

für den Seminarbetrieb zu
schaffen. Ein zweistiger Richard-
oder Richard-Text galt aber,
wenn auch in andern antiken Ausgaben
als der Text des 2. Scriptores-Bandes.

In den letzten Folioschriften aber
hat sich die Bedeutung dieser Handschriften
ganz gründlich geändert und ist nun
woghinlich geblieben. Von der Vita
Leverini bis hinüber auf Otto von
Freising sind die Marbacher Annalen
länger so gut wie alle wichtigsten
Geschichtswerke in dieser Reihe in
Nürnberg vorhanden, die diese Ausgaben
in der Folio-Form mehr oder minder
bedeutend, zum Teil gründlich übersehen
in dem päpstlichen Handschriftenschatz so aber
infolge der Aufgabe veränderten Druck-
verhältnisse immer schwerer wird Ordnung
zu halten.

Die Vorbildung umfasst Zitate mit
ihre Einordnung sind so tief-
fliegend, dass ich mir erlaube
zu behaupten, dass die Anweisung des
Wörterbuchs folgen zu geben. Die
Andeutungen, dass Übersetzungen
zwischen den Italen Epistolae I
mit Epistolae selectae I mitteilen
können, wissen nicht hervor.

Dieser Teil hat langem neben der
Handschrift der Epistolae die
3 Bände der Epistolae pontificum
saec. XIII, neben den Scriptores
die Scriptores rerum Merovingiarum
sind dass bisher mir nicht ganz
unbekannter Gregor von Tours
im neuen Perischen Scriptores-
band aber die Annalen von St.
Amand im neuen Merovingier-
band gebürtig haben dürfte.